

Verbundkatalog Kalliope

Pootmann, Franz-Joseph

Landshut, 1951-05-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Landshut, am 6. Mai 1957.
Karlsruhe 22 bis 4. Mai

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Es war eine ich mich unserer Begegnung in der freund-
lichen Atmosphäre in Ihrem Hause. Es war eine sehr interessante
Ihre Ihnen auslegend mein Buch, die "russischen Tagen". Ich
ist dieses Exemplar nicht mein Eigentum (als besitze nicht
ein einziges mehr), sodass ich Sie bitten muss, es nach der
Lektüre an die Landshuter Bank AG zurückzugeben.
Es ist die Auflage vergangen; ich werde aber ver-
suchen, ein further Exemplar für Sie zu bekommen, wenn
Sie in die Erzählungen etwas Interesse hatten.

Die erste Erzählung ist die interessanteste. Die zweite
gefällt mir persönlich am besten. Die dritte wurde von
den Kritikern am meisten bemerkt.

Ich denke Sie haben sich nach dem Buch zu kommen
als ^{hoffe} können den Vortrag zu genießen, von Ihnen anzu-
geben zu werden.

Die dritte als Beispiel der inneren Verfassung. Als
befürchte mich sehr ich in körperlich gegenwärtig in
einem sehr schlechten Zustand. Sorgen, Sorgen, Sorgen!
Es ist für Sie an mein ungeschickliches Buch nicht un-
rational.

Empfehlen Sie mich Ihren Eltern zu empfangen Sie alle
guten Wünsche. Dies Franz Josef Probstmann